Siebenter

JAHRESBERICHT

des

K. K. REAL-UND OBERGYMNASIUMS

in

BRODY.

Für das Schuljahr 1885.

BRODY.
DRUCK VON J. ROSENHEIM
1885.

BROD
1 (1885)

JAHRESBERICHT

des

K. K. REAL- UND OBER-GYMNASIUMS

in

BRODY.

Für das Schuljahr 1885.

INHALT:

1. *Über den Einfluss der geographischen Lage auf die Entstehung und die Bedeutung der Städte. An Verhältnissen einiger Städte Europas dargestellt* von Karl Zoeller, Weltpriester und k. k. Professor. *II. Theil: Die Lage der Städte an den Flüssen.*
2. *Schulnachrichten* von der Direction.

BRODY.
DRUCK VON J. ROSENHEIM
1885.

Schulnachrichten.

I.

Personalstand des Lehrkörpers

A. Für die obligaten Lehrgegenstände.

1. Adlof Franz, Director, lehrte Griechisch in der VII. (4).

2. Schmudermeyer Johann, Professor, lehrte Mathematik in der II. a, III. a, III. b, IV., V., VII., (19), besorgte die Lehrerbibliothek.

3. Sternat Johann, Professor, corresp. Mitglied des Central-Vereines der Stenographen des österr. Kaiserstaates in Wien, lehrte Latein in der VI., Deutsch in der V., VII., VIII., (15), Ordinarius in der VII.

4 Hawel Johann, Professor, lehrte Deutsch in der I. b, Mathematik in der Vorbereitungs-Classe, I. b, II. b, Philosoph. Propædeutik in der VII., VIII. (18).

5. Berkieszczuk Gabriel, Professor, lehrte Latein in der IV., V., Griechisch in der III. a, (16), Ordinarius in der IV.

6 Wierzbicki Johann, Professor, lehrte Deutsch in der IV., Geschichte und Geographie in der II. b, IV., VI., VIII. (17), Ordinarius in der VIII.

7. Zoeller Karl, Professor, r. k. Weltpriester, lehrte die Religion in allen Classen (18).

8. Małaczyński Stanislaus, Lehrer, Vorsitzender des Ortsschulrathes, Custos des Naturaliencabinets, lehrte Naturgeschichte in der I. a, I. b, II. a. II. b, V., VI., Physik u. Chemie in der IV. (19).

9. Bańkowski Wladimir, Gymnasiallehrer, lehrte Latein in der III. a, Polnisch in der VI., VII., VIII. (15), Ordinarius in der III. a, besorgte die Schülerbibliothek.

10. Heythum Emil, Gymnasiallehrer, Ehrenmitglied des Wiener Turnvereines Sokol, lehrte Freihandzeichnen in der II. a, II. b, IfI. a, III. b, IV. (20), Custos des Zeichnen-Cabinets.

11. Resl Wladimir, Gymnasiallehrer, lehrte Latein in der II a. Griechisch in der VIII., Deutsch in der II. a, (17), Ordin. in der II. a.

12. Schindler Franz, Gymnasiallehrer, lehrte Latein in der VII., VIII., Griechisch in der IV, VI. (19), Ordinarius in der VI.

13. Klotzek Josef, Gymnasiallehrer, Custos des Landkarten-Cabinets, lehrte Deutsch in der III. a, VI., Geschichte und Geographie in der I. a, III. a, V., VII. (18), Ordinarius in der V.

14. Herzel Leopold Dr., Gymnasiallehrer, lehrte die mosaische Religion in allen Classen (18).

15. Bętkowski Norbert, Nebenlehrer, lehrte Polnisch in der III. a, III. b, IV, Französisch (rel. obligat.) in der III. a, III. b, IV. (17),

16. Winowski Josef, gepr. Supplent, Custos des physikalischen Cabinets, lehrte Mathematik in der I. a, VI., VIII., Physik in der III, a, III. b, VII, VIII. (20).

17. Seidler Franz, gepr. Supplent, lehrte Latein in der II. b, Griechisch in der V., Deutsch in der II. b, (17), Ordinarius in der II. b.

18. Lityński Johann, Supplent, lehrte Latein in der III b, Griechisch in der III. b, Polnisch in der Vorbereitungs-Classe, I. a, II. a, (19), Ordinarius in der III. b.

19. Stetkowicz Matheus, Supplent, lehrte Latein in der I. b, Deutsch in der Vorbereitungs-Classe, (16), Ordinarius in der Vorbereitungs-Classe.

20. Pelikan Emil, Supplent, lehrte Polnisch in der I. b, II. b, Deutsch in der III. b, Geschichte und Geographie in der I. b, II. a, III. b, (19), Ordinarius in der I b, besorgte die Schülerbibliothek

21. Blatt Gerson, Supplent, lehrte Latein in der I. a, Deutsch in der I. a, Polnisch in der V, (15), Ordinarius in der I. a.

22. Jarema Gregor, gepr. Supplent, gr. kath. Weltpriester lehrte Religion in allen Classen (18).

23. Strzegocki Nicolaus, gepr. Supplent und Assistent, lehrte Freihandzeichnen in der I. a, I. b, Kalligraphie in der Vorbereitungs-Classe, (10).

B. Für die nicht obligaten Fächer.

1. Schmudermeyer Johann, lehrte Kalligraphie in der 2 Abtheilung (1), und geometr. Zeichnen (2)

2. Lityński Johann, lehrte Kalligraphie in der 1. Abtheil. (1).

3 Sternat Johann, lehrte Gymnastik in der 1. und 3. Abtheilung (4), und Stenographie (2).

4. Heythum Emil, lehrte Gymnastik in der 2. Abtheilung (2), und Freihandzeichnen (im Obergymnasium) (2).

5. Wierzbicki Johann, lehrte Landesgeschichte in der IV., VI (2).

6. Klotzek Josef, lehrte Landesgesch. in der III. a, VII. (2).

7. Pelikan Emil, lehrte Landesgeschichte in der III. b, (1).

8 Bętkowski Norbert, lehrte Französisch in 2 Abtheil. (4).

9. Berkieszczuk Gabriel, lehrte die ruthenische Sprache in 2 Abtheilungen (4).

10. Małaczyński Ladislaus, lehrte Gesang in 2 Abtheil. (4).

II.

Lehrplan.

Bezüglich des Lehrplanes wird auf das Programm v. J. 1882 p. 3. ff. verwiesen; hier beschränkt man sich auf die Angabe der absolvierten Lectüre in den lateinischen und griechischen Classikern und der im Obergymnasium bearbeiteten deutschen und polnischen Themata.

1. Lectüre.

III. *a*. Latein: Cornel. Nep.: Aristides, Miltiades, Hannibal, Cato, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas. —

III. *b*. Latein: Cornel. Nep.: Aristides, Cimon, Thrasybulus, Iphicrates, Chabrias, Phocion, De regibus, Cato.

IV. Latein: Caesaris de bello Gallico l. III. VII.

V. a) Latein: Livius l. I.
Ovid. Trist. l. I. el. 3. l. IV. el. 10.
Metam. l. I. v. 89—162, v. 163—415; l. II. v. 1—152

b) Griechisch: Auswahl aus Schenkls Chrestomathie; Homer Ilias l. I. VI.

VI. a) Latein: Sallust. Catil. — Vergil. Ecl. I; Georg. II. Aen. I. V. VIII.

b) Griechisch: Hom. Il. l. IV, VI, IX, XVI, XXII, XXIV. Hom. Odyss. l. VI, IX, XIII, XXI, XXII, XXIV.

VII. a) Latein: Ciceron. orat. in Catil. I., pro Roscio Amerino. Verg. Aen. l. III., IX, X, XII.

b) Griechisch: Demost. Phil. III; über den Frieden. Sophocl. Aias.

VIII. a) Tacit. Annal. l. I. c. 1—16, 72—81
l. II. c. 27 — 43, 53 — 61, 69 — 83.
l. III. c. 1 — 18.
Horat. carm. l. I. c. 1, 3, 10, 11, 12, 14, 20, 24, 31, 37.
l. II. c. 1, 3, 7, 14, 20.
l. III. c. 1, 3, 29, 30.
l. IV. c. 2, 3, 7, 8, 15.
Carmen seculare
Epod. 2, 7, 13.
Satir. l. I. s. 1, 9
l. II. s. 6, 8
Epist. l. I. ep. 2, 19 20
l. II. ep. 3

b) Griechisch: Plat. Phaed., cursorisch Apologie des Socrates. Soph. Philoct — Einzelne Partien der Ilias u. Odyss. cursorisch.

2. Themen

a) in der deutschen Sprache.

V. Classe. 1. Der Herbst in seinen Licht- und Schattenseiten. 2. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. Schillers „Glocke" Vers 318 und 319. 3. Ursachen und Verlauf des Krieges zwischen Cäsar und Ariovist. Auf Grundlage der Schul-Lectüre. 4. Die Sage vom Kaiser Friedrich dem Rothbarte in seinem unterirdischen Schlosse des Kyffhäuserberges Nach der Schul-Lectüre 5. Wettstreit eines Apfels und einer Bohne um den Vorzug. Eine

Erzählung. 6. Gudruns Schicksal. Nach der Schul-Lectüre. 7. Ein Tag im Walde. Eine Erzählung. 8. Eine Schlittenfahrt am Neujahrstage. Eine Erzählung. 9. Erzählung der Ahasverussage mit Bezug auf das gelesene Gedicht von Chamisso. 10. Die Annehmlichkeiten der Osterfeiertage. 11. Empfang der Burgonden in Pechlarn beim Markgrafen Rüdiger. Nach dem gelesenen Gedichte. 12. Kreislauf des Pflanzenlebens. Auseinandersetzung nach dem naturgeschichtlichen Unterricht. 13. Philemon und Baucis. Nacherzählung nach der Schul - Lectüre.

VI Classe. Das Leben eine Reise. 2. Die Folgen der Vertreibung der Tarquinier nach dem zweiten Buche des Livius. 3. Nutzen und Schaden des Kartenspiels. 3. Dietrich v. Bern, ein Charaktergemälde auf Grund des 39. Abenteuers des Nibelungenliedes. 5. Über Augustus Verdienste um das innere Wohl des Römerreiches. 6. Welche Umstände veranlassten Achilles, sich am Kampfe wieder zu betheiligen (Auf Grund der Schullectüre.) 7. Der Charakter Catilinas auf Grund der Lectüre von Sallust' „Verschwörung des Catilina." 8. Beschreibung eines Seesturmes nach Vergil. 9. Gedankengang der Ode Klopstocks: „Die beiden Musen." 10. Im Anschluss von Allen liegt der Sieg. Grillparzer. 11. Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Literatur.

VII. Classe. 1. Die Bedeutung Lessings als Kritikers. 2. Wodurch unterscheidet sich der Besuch des Aeneas in der Unterwelt von dem des Odysseus? Nach der Lectüre in der Schule. 3. Entwurf eines Charakterbildes von Herrmanns Vater in Goethes „Hermann und Dorothea." Nach der Lectüre der drei ersten Gesänge. 4. Inwieferne zeigt die Forderung von Hermanns Mutter, man müsse die Kinder nehmen, wie sie uns Gott gegeben habe, und darnach erziehen, nicht aber, wie man sie etwa selbst gerne haben möchte, von Erfahrung und Klugheit? 5. Was ist mir bei der Lesung v. Goethes bürgerlichem Epos „Hermann und Dorothea" besonders aufgefallen? 6. Thorheit und Stolz wachsen auf einem Holz. 7. Inwieferne ist Dankbarkeit eine der vorzüglichsten sittlichen Pflichten? 8. Über das Kleinstädtische in Goethes „Herrmann und Dorothea" 10. Welchen Umständen hat Lessing den Stoff zu „Minna

von Barnhelm" entnommen? 11. Stellung des Chores eines griechischen Dramas, nachgewiesen an Ajas.

VIII. Classe. 1. Einfluss der romantischen Schule auf die Hebung des Nationalgefühles in Deutschland. 2. Pflege der Poesie ohne Hintansetzung der Prosa. 3. Was hat man beim kunstgemässen Vortrag eines Gedichtes alles zu beobachten? 4. Des Menschen Engel ist die Zeit. Schillers Wallenstein Vers 3797. Im Anschlusse an die frühere Lectüre. 5. Der Ruhm der Vorfahren ein Hort der Enkel. 6. Wer nicht fremde Sprachen kennt, weiss nichts von seiner eigenen. 7. Zu welcher Art von Gedichten gehört Schillers „Glocke" und wie ist die Disposition des Gedankenganges dazu? 8. Wie verhält sich Schillers Drama „Maria Stuart" zur Geschichte? 9. Wie hat Schiller die Vorfabel in „Maria Stuart" eingeflochten? 10. Über den Kampf in der Seele Elisabeths vor Unterzeichnung des Todesurtheiles in Schillers „Maria Stuart."

Temata

do wypracowań piśmiennych w języku polskim.

V. Klasa: 1. Opis wakacyi. 2. Osnowa Sądu Lubuszy 3. Wzrost Rzymu, na podstawie I. ks. Liwiusza. 4. Charakter Cyrusa Młodszego, na podstawie lektury Xenofonta Anabasis. 5. Treść z „Przemowy do poczciwego Polaka" Mikołaja Reja 5. Urządzenia Numy Pompiliusza — na podstawie lektury łacińskiej. 7. Osnowa XIX. trenu Jana Kochanowskiego. 8. Antenor i Aleksander, porównanie charakterów. 9. Treść Odprawy posłów greckich J. Kochanowskiego. 10. Opowiedzieć sielankę Szymonowicza pod tyt. „Żency." 11. Spór Achillesa z Agamemnonem podług I. ks. Iliady.

VI. Klasa. 1. Uzasadnić wartość przysłowia „Si tacuisses, philosophus mansisses." 2. Skarga jako mowca polityczny. 3. Spisek Katyliny. 4. Pożegnanie Hektora z Andromaką. 5. Znaczenie przysłowia: „Z małej iskry wielki pożar bywa." 6. Osnowa satyry Naruszewicza „Głupstwo." 7. Walka Achilesa z Hektorem. 8. Największa strata jest strata czasu. 9. Zasługi Stanisława Augusta pod względem oświaty i literatury. 10. Ordo anima rerum. 11. Treść

pierwszéj księgi Eneidy Wergilego. 12. Skromność ozdobą młodzieńca.

VII. Klasa. 1. Jaką wartość mają pieniądze? 2. Historyczna podstawa Maryi Malczeskiego. 3. Lenistwo początkiem wszystkiego złego. 4. Treść trzeciéj mowy filipickiéj Demostenesa. 5. Znaczenie przysłowia „bis dat, qui cito dat.“ 6. Jaką korzyść odnosimy z nauki dziejów powszechnych? 7. Charakterystyka Grażyny 8. Dlaczego tak często zawodzą nas nasze nadzieje? 9. Na jakich podstawach opiera się wyrok sądu tajemnego zapadły w sprawie Konrada Wallenroda i o ile takowy jest słuszny? 10. Dlaczego człowiek lepszym się zwykle mieni, aniżeli jest w rzeczywistości. 11. Charakter Ajasa.

VIII Klasa. 1. Przyroda podnosi i upokarza człowieka. 2. Niewdzięczność bywa nieraz zapłatą wielkich ludzi. 3. Homer i Wergili. 4. Znaczenie Ludwika XIV. 5. Charakterystyka Sędziego. 6. Rozwinąć i uzasadnić myśli zawarte w dwuwierszu: Kto garstką ziemię znosi, góry się doczeka. 7. Charakterystyka Balladyny. 8. Środki komunikacyjne dawniej i teraz i skutki ich udoskonalenia. 9. Charakterystyka tragedyj Sofoklesowych. 10. Charakter „Cześnika.“

III.

Vermehrung der Lehrmittel

im Schuljahre 1885.

A. Lehrer - Bibliothek.

a. Geschenke.

Von d. k. k. Min. f. C. u. U.: Germania, Vierteljahresschrift f. deutsche Alterthumskunde. (Fortsetzung) — Sitzungsberichte der k. k. Akad. d. Wissenschaften in Wien, math. naturw. Cl. (Forts.) Matzka Wilh. Versuch einer richtigen Lehre von der Realität der imaginären Grössen. — Matzka Wilh. Ein neuer Beweis des Kräftenparallelogramms. Kollar Jan, Staroitalia Slavjanska.—Von der k k. Statthalterei: Landesgesetz und Verordnungsblatt für Galizien. Vindobona, Festblatt des Wiener Journalisten Vereins.—Fischer—

Engelbert—Lorenz, Urgeschichte des Menschen.— Dähne, Stabilität der Drehachse. — Gajdeczka Jos., Lehrb. d. Arithm. für die III. u. IV. Gymn. Cl.— Beskiba Jos. Auflösungslehre d. Gleichungen.— Beskiba Jos. Lehrb. d. Geometrie.— Fux-Appeltauer: Elementar Mathematik I. — Zeitschrift des allgem. Beamten-Vereins I. Jahrg. — Wilte Carl, Alpenpässe. — Nordhoff Charles, Führer durch Californien. — Menger Jos., Grundlehren d. Geometrie — Tamchyna, Sammlung v. Beispielen zur analytischen Geometrie.— Brude Adolf, Das Zeichnen d. Stereometrie. — Powalky C., Log. trig. Dreiecksberechnungen. — Hoffmann Ludw., Mathematisches Wörterbuch V. Bd.

b. Durch Ankauf.

Gottschall Rudolf, die deutsche Nationalliteratur. — Koberstein Aug., Geschichte der deutschen Nationalliteratur — Lindner Theod., das Urkundenwesen Karl IV. u. seiner Nachfolger. (1346—1437) — Laas Ernst., die Pädagogik d. Johannes Sturm. — Laas, der deutsche Aufsatz. — Laas, der deutsche Unterricht auf höheren Lehranstalten. — Hildebrand Rud., Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule. — Tretiak Józef., Mickiewicz w Wilnie i Kownie Życie i Poezya.—Ameis.—Henze., Homers Iliade II. 4.— Jana Kochanowskiego dzieła wszystkie. Wydanie pomnikowe. — Günther Georg., Grundzüge der tragischen Kunst. — Die Völker Oesterreich-Ungarns (Forts. u. Schluss.) — Onken, allgem. Gesch. in Einzeldarstellungen. (Forts.) — Ranke, Weltgesch. (Forts.) Weiss, Lehrbuch d. Weltgeschichte. (Fort.)— Chavanne., Physikal. statistischer Handatlas v. Oester. Ung. (Forts.)— Kleyer, mathem. Aufgaben Sammlung (Forts.) — Schmidt, Encyklopädie d. Erziehungs- u. Unterrichtswesens (Forts.)

Zeitschriften:

Verordnungsblatt d k. k. Min. f. C. u. U. — Zeitschrift für die österr. Gymn. — Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik v. Fleckeisen u. Masius. — Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik v. Umlauft. — Sybel: historische Zeitschrift — Przewodnik naukowy i literacki, (Dodatek do Gazety Lwowskiéj.) — Przewodnik bibliograficzny. — Kosmos. Czasopismo.— Biblioteka Warszawska. — Oesterreichisches Literaturblatt.

B. Schüler-Bibliothek.

Sobieskiego listy do Maryi Kazimiery; Starkel, Sobieski — Podgórska: Jan III; Tatomir: Ślady króla Jana — Sobieski w poezyi; Flammarion: Mikołaj Kopernik; Izdebska: Praca bogactwem; Grody polskie; Walki Zulów i Boerów; Biblioteka mrówki t. 2. 6. 10. 29. 34. 35. 37. 42. 102, 103, 106/107, 116/117. 123/127; Onkel Thoms Hütte; Goethe: Faust, Werthers Leiden, Torquatto Tasso, Egmont. Münhausens Reisen; Lessings Laokoon; Chamisso: Peter Schlemihl; Kraszewski: Powieści historyczne 1—20 (52 tom.) Parylak: Marya Malczewskiego; Wydawnictwa Proświty t. 50. 52. 56. 70. 73. 80. Jan III. Mayne--Reid: Połów potworów morskich. —

C. Naturalien-Cabinet.

a. Durch Ankauf.

1. Eine Wandtafel der Menschenrassen. — 2. Modelle: a) Zerlegbares Herz. b) das Gehirn in vier Darstellungen. — 3. 24 Stück Imitationen der Edelsteine. — 4. Ein Stück Mäusebusard. — 5. Ein Stück Wiedehopf. —

b. Geschenke.

1. Ein Hornissnest und 2. eine junge Korallenschlange aus Brasilien von der Frau Johanna Löwisohn. — 3. Zwei graue Möven von Herrn Dr. Sigmund Nawratil. — 4. ein Tannenhäher und 5. ein wilder Entrich von Herrn Stanislaus Małaczyński. — 6. Ein grünfüssiges Teichhuhn (Männchen) von Herrn Lorenz. — Diesen Gönnern der Anstalt spricht die Direction den wärmsten Dank aus.

D. Physikalisches Cabinet.

1. Hydraulische Presse — 2. Taucherglocke mit Gefäss und Pumpe. — 3. Elfenbeinkugel mit Marmorpl.— 4. Cylinder, Kugel, Kegel, Halbkugel, Rotationselipsoid, Rotationsparaboloid. — 5. Kräften-Parallelogramm.— 6. Apparat zum Nachweisen der Fortpflanzung des Druckes nach allen Seiten. — 7. Haldats Apparat mit beweglicher Bodenplatte und Hebel nach Pascal. — 8. Monochord mit

stehendem Kasten auf Mahagonifuss. — 9. Lampe mit Messingfassung und Trieb zur Regulierung des Dochtes. — 10. Thermometer.

E. Freihandzeichnen.

Stork, kunstgewerbliche Vorlegeblätter.

IV.

Maturitätsprüfung.

Zur Maturitätsprüfung meldeten sich 19 öffentliche und 2 Privatschüler. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in der Zeit v. 15.—19. Juni angefertigt über folgende Themata:

1. Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Horat. Epist. I. ep. IV. 70—108.
2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: Süpfle lat. Stilüb. II. Th. Nr. 214.
3. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Xenoph. Hellenic. II. c. 2. §. 24—34.
4. Deutscher Aufsatz: Welche Ursachen führen nach dem Zeugnisse der Geschichte den Untergang oder Verfall von Staaten herbei? (Abhandlung.)
5. Polnischer Aufsatz: Znaczenie rycerstwa w wiekach średnich.
6. Mathematische Aufgaben:

a) $$x^2 + y^2 = 337$$

$$\sqrt{1 + \frac{y}{x}} = \sqrt{\frac{30}{x} - \frac{1}{\sqrt{x}} - \sqrt{1 + \frac{y}{x}}}$$

b) Der kubische Inhalt eines geraden Kegels beträgt 45 Kubikcentimeter. Wie gross ist der Radius und die Höhe, wenn letztere mit der Seite einen Winkel von $23^0\ 8'$ bildet.

c) Nach wie viel Jahren erreicht das Capital 5760 fl., zu welchem am Ende des ersten und der folgenden Jahre 575 fl. zugezählt werden, bei 4% Zinseszinsen den Betrag von 24825 fl.?

Die mündliche Prüfung fand am 13. bis 17. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Herrn Anton Sołtykiewicz statt, wobei folgende Abiturienten für reif erklärt wurden:

NAME	Geburtsort	Alter	Gewählter Beruf
1. *Braun Israel	Brody	20	Jus
2. Fadenhecht Baruch	Brzeżany	17	Medizin
3. Graf Jacob	Lemberg	17	Medizin
4. Hnydka Stephan	Czechy	23	Theologie
5. Kłubok Nicephor	Wysocko	23	Theologie
6. Mayer Miecislaus	Lemberg	18	Medizin
7. Mieses Salomon	Brody	18	Medizin
8. *Mościsker Berisch	Brody	20	Philosophie
9. Oransz Moses	Świdnica	18	Medizin
10. Gf. Russocki Wladimir	Krakau	18	Jus
11. *Schmudermeyer Wilh.	Brody	18	Philosophie
12. Schnell Edgar	Alt = Brody	18	Jus
13. Sirko Johann	Folwarki Wielkie	20	Theologie
14. Weiss Hirsch	Brody	20	Jus
15. Zimmermann Eugen	Podfilijne	19	Jus
16. Hoffmann Abrahamowicz Ber. (ext.)	Brody	21	Medizin

*mit Auszeichnung.

1 Candidat darf die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien wiederholen; 2 Candidaten wurden auf $^1/_2$, 1 Candidat auf 1 Jahr, von den Externisten 1 Candidat auf $^1/_2$ Jahr reprobiert.

V.

Statistische Übersicht.

	CLASSE												Summe
	Vorb	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Zahl der Schüler.													
Öffentliche Schüler am Anfange des Schuljahres . .	49	54	57	34	34	32	32	42	33	30	23	19	439
Privatisten am Anfange des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Ausserordentl. Schüler am Anfange des Schuljahres	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4
Öffentl. Schüler am Schlusse des Schuljahres	39	40	48	30	28	30	26	29	32	28	24	19	373
Privatisten am Schlusse des Schuljahres	—	2	—	—	—	—	1	4	—	1	—	—	8
Ausserordentl. Schüler am Schlusse des Schuljahres	1	—	2	—	1	—	—	2	—	—	1	—	7
2. Dem Wohnorte der Eltern nach sind:													
Ortsangehörige	23	25	40	17	12	16	21	24	20	13	14	6	231
Auswärtige	17	17	10	13	17	14	6	11	12	16	11	13	157
3. Religionsbekenntnis.													
Röm. katholisch	17	13	17	5	11	9	9	12	7	8	7	5	120
Griech. katholisch . . .	12	3	5	3	4	2	3	5	3	9	6	3	58
Protestanten	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7
Israeliten	9	24	26	22	14	19	15	17	22	12	12	11	203
4. Muttersprache.													
Deutsch	8	25	25	19	11	16	15	17	21	12	12	12	193
Polnisch	24	14	21	10	15	12	9	13	8	8	7	4	145
Ruthenisch	8	3	4	1	3	2	3	5	3	9	6	3	50
Böhmisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Vorb.	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
5. Lebensalter der Schüler am Schlusse des Schuljahres.													
8 Jahre alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10 „ „	10	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11 „ „	10	10	9	2	4	—	—	—	—	—	—	—	
12 „ „	8	10	14	6	10	2	1	—	—	—	—	—	
13 „ „	6	7	10	5	1	8	2	—	1	—	—	—	
14 „ „	2	6	6	5	6	7	3	6	4	1	—	—	
15 „ „	3	—	4	5	4	8	8	10	8	3	-	--	
16 „ „	1	2	1	3	1	5	5	9	11	7	1	—	
17 „ „	–	1	1	3	2	--	5	4	4	4	1	—	
18 „ „	—	1	—	1	—	—	3	2	2	3	6	6	
19 „ „	—	—	-	—	1	—	—	3	1	3	4	4	
20 „ „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	6	2	
21 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	3	
22 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	
23 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
24 „ „		—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
25 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
26 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Fortgang. Classifications- Ergebnis am Ende des II. Sem. 1885.													
a. Öffentliche Schüler.													
Erste Classe mit Vorzug .	2	3	3	2	1	—	4	4	4	8	4	3	38
Erste Classe	25	23	28	19	23	20	13	20	17	17	15	16	236
Zweite „	2	7	3	2	—	2	3	—	2	—	2	—	23
Dritte „	4	2	2	—	1	1	—	—	1	1	—	—	12
Wiederholungsprüf bewill.	6	5	12	7	3	7	6	5	8	2	3	--	64
Nicht classifiziert (ausgetreten u. ausserordentliche)	1	1	2	—	1	—	1	4	—	1	1	—	12
b. Privatisten:													
Erste Classe mit Vorzug .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erste „	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3
Zweite „	—	--	—	--	—	--	—	—		—	—	—	—

	Classe												Summe
	Vorb.	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
7. Frequenz der freien Gegenstände.													
Französische Sprache . .	—	—	—	—	—	4	6	7	1	3	—	—	21
Landesgeschichte . . .	—	—	—	—	—	30	26	29	—	27	24	—	136
Ruthenische Sprache . .	12	2	5	1	4	1	3	4	3	8	5	—	48
Kalligraphie	—	20	21	12	8	6	4	—	—	—	—	—	71
Gymnastik	24	30	26	19	14	14	5	19	25	26	19	17	238
Gesang	17	13	17	3	9	4	6	7	2	3	3	1	85
Stenographie	—	—	—	—	—	4	6	5	16	18	6	—	55
Freihandzeichnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	5	2	24
Geometrisches Zeichnen .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	8	—	16

8. Schulgeld - Erträgnis.

Zur Schulgeldzahlung Verpflichtete waren am Ende des Schuljahres:

a) Gymnasial - Schüler 182
b) Schüler der Vorbereitungs - Classe 20

Von der Schulgeldzahlung waren ganz befreit:

a) Gymnasial - Schüler 167
b) Schüler der Vorbereitungs - Classe 19

Bruttobetrag des im ganzen Schuljahre eingehobenen Schulgeldes:

a) Von den Gymnasial - Schülern à 7 fl. 50 kr. pr. Semester . . . . . .ö W. fl. 3161.25
b) Von den Schülern der Vorbereitungs-Classe à 50 kr. pr. Monat . . . . . ö. W. fl. 192

9. Gesammtbetrag der Aufnahmstaxen . . . . . fl. 237.30 kr.
10. „ „ Lehrmittelbeiträge . . . . . „ 447 — „
11. „ „ Taxen f. Zeugniss-Duplikate . . „ 6— „

VI.

Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post-Nr	NAME des Stipendisten	Classe	Bezeichnung des Stipendiums	Jährl. Betrag
1.	Abrahamowicz David	VIII.	Wolf Lothringer	fl. 70
2.	Wróblewski Michael	V.	Franz Schnell	„ 90
3.	Reinlinder Josef	II	Ueberschüsse d. Gefälls Straffonds.	„ 100
4.	Litwiński Johann	II.	„ „	„ 100
5.	Skulski Karl	Vorb.	„ „	„ 100
6.	Zadorecki Josef	„	„ „	„ 100
7.	Pniewski Adolf	VII	„ „	„ 150
8.	Weyde Stanislaus	VI.	„ „	„ 150
9.	Teichmann Boleslaus	IV.	Samuel Głowiński	„ 157.50
			Zusammen fl.	1017.50

b) Lokales Unterstützungswesen.

1. Zur Unterstützung der armen und würdigen christlichen Jugend besteht eine Bursa, gestiftet zum immerwährenden Andenken an das 25 jährige Regierungs-Jubiläum Seiner k. k. apost. Majestät Franz Josef I., in welcher Schüler theils unentgeltlich, theils gegen eine geringe Zahlung das ganze Schuljahr hindurch gänzliche Verpflegung erhalten. — In diesem Schuljahre waren 18 Schüler des Gymnasiums dort unterbracht.

2. Ausserdem bestehen für arme und würdige Schüler ohne

Unterschied der Confession zwei speziell für das Brodyer Gymnasium gestiftete Stipendien, deren Jahres - Interessen hauptsächlich zur Zahlung des Schulgeldes verwendet werden.

Solchen Schülern werden auch Schulbücher aus der Gymnasial-Bibliothek ausgeliehen.

VII.

Wichtige Erlässe.

1. Min.-Erlass v. 18. August 1884. Z 15642, mit welchem für den Unterricht der ruthenischen Sprache als unobligaten Lehrgegenstandes an dieser Lehranstalt 4 wöchentliche Stunden bestimmt werden.

2. Landes-Schulraths Erlass v. 31. October 1884. Z. 14849, mit welchem das Freihandzeichnen als unobligater Lehrgegenstand für die Schüler des Obergymnasiums wieder eingeführt wird.

3. Landes-Schulraths-Erlass v. 1. October 1884. Z. 12910, mit welchem der Unterricht des geometr. Zeichnens als unobligaten Lehrgegenstandes für die Schüler des Obergymn. bewilligt wird.

4. Min.-Erlass v. 15. Novemb. 1884. Z. 22255, mit welchem das Schulgeld im Untergymnasium auf 20 fl, im Obergymnasium auf 24 fl. ö. W. erhöht wird.

5. Min.-Erlass v. 28 April 1885. Z 7553, mit welchem einige Abänderungen der Vorschriften betreffs der Maturitätsprüfung dahin getroffen werden, dass:

a) solche Schüler der VIII. Classe, welchen im II. Semester ein Zeugnis der II. oder III. Classe ertheilt wird, in der Regel erst nach Ablauf eines weiteren Schuljahres, jene Abiturienten dagegen, welche nach den Hauptferien aus einem Lehrgegenstande Wiederholungsprüfung zu machen haben, erst nach erfolgreicher Ablegung dieser Prüfung, jedoch bereits im Herbsttermine desselben Jahres zur Maturitätsprüfung zugelassen werden;

b) Vorschubleistung zu Betrug bei der schriftlichen Maturitätsprüfung nach Umständen ebenso zu bestrafen ist, wie Betrug;

c) Examinanden, welche bei vollständiger Maturitätsprüfung 4, oder bei partieller Maturitätsprüfung lauter ungenügend befunde-

ne Elaborate geliefert haben, ohne weiters für den laufenden Prüfungstermin abzuweisen sind;

d) denjenigen Abiturienten, welche sich mit einem gesetzlich erworbenen Zeugnisse der Reife für Studien an technischen Hochschulen ausweisen, bei der Ablegung der Maturitätsprüfung für die Universitäten, die Prüfungen aus Mathematik, Naturgeschichte und Physik unbedingt zu erlassen, die Prüfung aus Geschichte auf die Geschichte der classischen Völker des Alterthums einzuschränken ist.

VIII.

Chronik des Gymnasiums.

1. Am 1. Septemb. 1884 wurde das Schuljahr 1884/5 mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

2. Mit Erlass des h. Landes-Schulraths-Præsidiums vom 14. September 1884. Z. 265 wurde der Lehrsupplent Leopold Stein an das k. k. II. Obergymnasium in Lemberg versetzt und Gerson Blatt zum Supplenten an dieser Lehranstalt ernannt.

3. Am 4. October 1884. als dem Namensfeste Seiner k. u. k. Apost. Majestät des Kaisers, sowie am 19. November 1884. als dem Namensfeste Ihrer k. und k. Majestät der Kaiserin wohnten die Gymnasialschüler einem Festgottesdienste bei, der mit Absingung der Volkshymne beschlossen wurde.

4. Mit h. Min.-Erlass v. 16. Jänner 1885. Z. 15986 wurden dem Lehrer Małaczyński Stanislaus weitere 3 Quinquennal-Zulagen ausnahmsweise bewilligt.

5. Am 26. Jäner 1885. trat die zur Unterstützung eines würdigen israelitischen Obergymnasiallschülers bestimmte Wolf Lothringer'sche Stipendienstiftung ins Leben; das durch den Stiftbrief normierte Curatorium hat sich den 31. Jänner 1885. constituirt und in der unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasial Directors am 22. Februar 1885 abgehaltenen Sitzung das Stipendium im monatlichen Betrage v. 10 fl. 50 kr. dem Schüler der VII. Classe David Abrahamowicz verliehen.

6. Am 21. Februar 1885. hat der Senior. des k k. Gymna-

sial-Lehrkörpers Professor Johann Schmudermeyer das 30. Dienstjahr vollendet. Um diesen in den Annalen des Gymnasial - Lehrstandes so seltenen Tag würdig zu begehen, veranstaltete einerseits die Lehranstalt in dem zu diesem Zwecke decorierten Gymnasial Zeichensaale eine musikalisch - declamatorische Festfeier, anderseits die Bürgerschaft von Brody in freudiger Anerkennung der Verdienste, welche sich der Jubilar während der ganzen 30 jährigen Dienstzeit um die Bildung und Erziehung ihrer Kinder erworben hat, Abends in dem Gemeinderathssaale ein Festbanquet, bei welchem ihm zur Errinnerung an diese Feier ein Ehrenpokal überreicht wurde.

7. Am 17. April 1885. als dem Namensfeste Seiner kaiserl. Hoheit des Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolf, dessen Namen die hiesige Lehranstalt trägt, wurde ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, der mit der Absingung der Volkshymne beschlossen wurde. Abends wurde das Gymnasialgebäude glänzend illuminiert

8. Den 16. 17. und 18. Juli veranstaltete der k. k. Gymnasiallehrer Emil Heythum in dem Gymnasial - Zeichensaale eine Ausstellung sämmtlicher Zeichnungsarbeiten seiner Schüler. Diese Ausstellung wurde von zahlreichen Freunden jugendlicher Arbeit besucht.

9. Der Schluss des Schuljahres erfolgte am 24. Juli in üblicher Weise.

Auch in diesem Schuljahre erlitt die Lehranstalt einen herben Verlust: es starb der supplierende Lehrer Josef Winowski. Derselbe, im Jahre 1841. zu Hołoskowice in Galizien geboren, absolvierte die Gymnasialstudien in Tarnopol und Brzeżany, besuchte hierauf die philosophische Facultät in Lemberg, wo er sich dem Studium der Mathematik und Physik widmete.

Nach Absolvierung der philosophischen Studien wurde Winowski mit Erlass des h. Landes - Schulrathes in Lemberg v. 19. Nov. 1868. zum Lehrsupplenten des Neu - Sandetzer k. k. Gymnasiums ernannt. Da er jedoch bemerkt hatte, dass er bei der anstrengenden Lehrthätigkeit der Lehramtsprüfung sich nicht leicht wird unterziehen können, legte er nach drei Jahren die Stelle nieder und begab sich nach Wien, mit der Absicht, seinem Fachstudium sich ganz hinzugeben. Nach 3 jährigem Aufenthalte in Wien

kehrte er nach Galizien zurück, wurde mit Erl. des h. Landes-Schulrathes v. 12. Sept 1874. Z. 148 zum Lehrsupplenten an der k. k. Realschule in Stryj ernannt, und von da, nachdem er die Prüfung aus der Mathematik und Physik vor der Wiener k. k. Gymnasial-Prüfungs-Commission im Jahre 1877. theilweise abgelegt hatte, mit Erlass des hohen Landes-Schulrathes v. 19. August 1877. Z. 227. als Lehrsupplent dem k. k. Gymnasium in Brody zugetheilt. Von Brody aus hat er im Jahre 1882 die Lehramtsprüfung vor der k. k. Gymnasial-Prüfungs-Commision in Czernowitz ergänzt.

Im Kampfe mit materieller Not und Entbehrung unterlag er, er starb am 15. Juli 1885. an Auszehrung. Der Lehrkörper verlor in Winowski einen guten, aufrichtigen Collegen, die Jugend einen wolwollenden Lehrer: Ewiger Friede werde ihm zutheil!

IX.

Classification der Schüler.

Vorbereitungs - Classe

Vorzug:

1. Kornfeld Fritz, 2. Deloff Eduard.

Erste Classe:

3. Deloff Karl, 4. Hrehorowicz Alexander, 5. Łozicki Kasimir, 6. Harasymów Peter, 7. Glassberg Abraham, 8. Menkes Salomon, 9. Schönfeld Ludwig, 10. Hemerka Eugen, 11. Romaniuk Nicetas, 12. Gadziński Stanislaus, 13. Seinwels Mayer, 14 Rothstein Markus, 15. Sanetra Thaddeus, 16. Martyniuk-Łotocki Nikolaus, 17 Woźniak Andreas, 18. Radoszewski Stanislaus, 19. Pichocki Johann, 20. Sanetra Adam, 21. Blonarowicz Johann, 22. Zadórecki Josef, 23. Kossanowski Eduard, 24. Sirko Basil, 25. Judejko Zdzislaus, 26. Skólski Karl, 27. Kulak Stanislaus. — Zweite Classe haben 2, dritte Classe 4, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien 4 Schüler erhalten.

I. A. Classe.

Vorzug:

1. Deutscher Herrmann, 2. Brück Samuel, 3. Haładewicz Otto.

Erste Classe:

4. Gajek Andreas, 5. Jakubowski Emanuel, 6. Bogucki Adolf, 7. Czaczkes Moses, 8. Knebel Moses, 9. Głodziński Julian, 10. Horowitz Emanuel, 11. Fingerhut Emil, 12. Kapelusz Max, 13. Kohn Aron, 14. Czerkis Majer, 15. Drillich Herz, 16. Eisenbruch Josef, 17. Kobritz Heinrich, 18. Eigeles Chaim, 19. Gosławski Johann, 20. Malfait Sigismund, 21. Bäcker Salomon, 22. Broczyner Leib, 23. Hornstein Gerson, 24. Hausmann Jüdel, 25. Grünberg Heinrich, 26. Dzięciołowski Venceslaus.—Zweite Classe haben 7, dritte 2, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus einem Lehrgegenstande nach den Ferien 5 Schüler erhalten.

I. B Classe.

Vorzug:

1. Nussbaum Kelmann, 2. Żuk Josef, 3. Sossne Leib.

Erste Classe:

4. Mohr Ignatz, 5. Kubrik Schmarje, 6. Schapira Israel 7. Missona Kasimir, 8. Lederman David, 9 Nussbaum Salomon, 10. Linsker Jechiel, 11. Steiner Benjamin, 12. Witz Johann, 13. Mouillard Nicolaus, 14. Schnitzel Aron, 15. Kremener Abraham, 16. Schwaiger Ludwig, 17. Szyszkowski Ferdinand, 18. Zawadzki Sigmund, 19. Potopnyk Johann, 20. Teyerl Julian, 21. Chajes Osias, 22. Górski Wladimir, 23. Rapoport Mayer, 24. Stryer Simon, 25. Chajes Paul, 26. Lewiński Miecislaus, 27. Szulc Johann, 28. Sluzker Josef, 29. Mouillard Ernst, 30. Madfes Salomon, 31. Rosenbaum Jacob. — Zweite Classe haben 3, dritte Classe 2, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung nach den Ferien aus je einem Gegenstande 12 Schüler erhalten.

II. A. Classe.

Vorzug:

1. Bursztyn Salomon, 2. Grübel Chaim.

Erste Classe:

3. Heckler Salomon, 4. Łukaczer Chaim, 5. Mohr Adolf, 6. Krudysz Johann, 7. Goldberg Josef, 8. Nussbaum Wolf, 9 Brillant Jona, 10. Czudowski Andreas, 11. Kahane Efroim, 12. Chajes Ascher, 13. Lewaj Leib, 14. Gottlieb Moses, 15. Lewkowicz Ferdinand, 16. Brillant Marcus, 17. Nadel Meyer, 18. Blonarowicz Miecislaus 19. Kronfeld Ludwig, 20. Chmielowski Sewerin, 21. Frenkl Paul. Zweite Classe haben 2, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus je einem Lehrgegenstande 7 Schüler erhalten

II. B. Classe.

Vorzug:

1. Reinlinder Josef.

Erste Classe:

2. Rawicz Josef, 3. Petruszke Mayer, 4. Niżura Eduard, 5. Rubin Itzig, 6. Schaff Robert, 7. Quartner Wolf, 8. Ostersetzer Isak, 9. Sękowski Josef, 10. Wierzbicki Jaroslaus, 11. Izienicki Franz, 12. Litwiński Johann, 13. Unz Chaskel, 14. Radoszewski Josef, 15. Wojciechowski Victor, 16 Tyburski Stanislaus, 17. Zgoralski Josef, 18. Rosenberg Manus, 19. Prochaska Felician, 20. Owczarski Jacob, 21. Zawadzki Martin, 22. Witosławski Josef, 23. Zuckermann Josua, 24. Wittlin Jacob.— Dritte Classe erhielt 1 Schüler, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus einem Lehrgegenstande nach den Ferien erhielten 3 Schüler.

III. A. Classe.

Erste Classe:

1. Czerner Heinrich, 2. Malik Ludwig, 3. Handel Salamon, 4. Bodek Jacob, 5. Antonowicz Oktavian, 6. Meiseles Mechel, 7. Łotocki Eugen, 8. Buczaczer Isak, 9. Goldstein Chaim, 10. Kornfeld Hermann, 11. Milewski Alfred, 12. Eilen Isidor, 13. Bonhardt Isak, 14. Kapuse Salomon, 15. Buczaczer Abraham, 16. Münz Isser, 17. Floręcki Kasimir, 18. Babak Sigismund, 19. Burkiewicz Ladislaus, 20. Frenkel Hermann. — Zweite Classe haben 2, dritte Cl. 1 Schüler, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus je einem Lehrgegenstande nach den Ferien 7 Schüler erhalten.

III. B. Classe.

Vorzug:

1. Pańków Basil, 2. Reissmann Osias, 3. Rozdolski Josef, 4. Rudnik Josef.

Erste Classe:

5. Schafin Chaim, 6. Wolfram Simon, 7. Lenczner Salomon, 8. Pruski Adam, 9. Ostiller Benjamin, 10. Rozdolski Onuphrius, 11. Wolfram Marcus, 12. Womela Longin, 13. Toppermann Salomon, 14. Thelen Rudolf, 15. Spergel Moritz, 16. Koberwein Alfred, 17. Thon Samuel. — Zweite Classe haben 3 Schüler, die Bewilligung zur Wiederholungsdrüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien 6 Schüler erhalten.

IV. Classe

Vorzug:

1. Teichmann Boleslaus, 2. Zaloscer Jacob, 3. Lifschütz Nachmen, 4. Horowitz Josef.

Erste Classe:

5. Moczan David, 6. Romaniuk Nicolaus, 7. Postel Mayer, 8. Torba Cyprian, 9. Sternat Alarich, 10. Peczenik Jacob, 11. Mościsker David, 12. Stryer Oser, 13. Antosz Stanislaus, 14. Bogucki Karl, 15. Trusz Johann, 16. Margulies Samuel, 17. Rothenberg Samuel 18. Rosenthal Nikodem, 19. Wolfram Schulim, 20. Woycicki Ladislaus, 21. Markstein Wilhelm, 22. Abrahamowicz recte Fischeles Markus Noah, 23. Woźniakiewicz Michael, 24. Schrötter Oskar. 5 Schüler haben die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus je einem Lehrgegenstande nach den Ferien erhalten.

V. Classe.

Vorzug:

1. Nirenstein Edmund, 2. Horchowski Samuel, 3. Braun Isak, 4. Adler Sigmund.

Erste Classe:

5. Gottlieb Samson, 6. Wróblewski Michael, 7. Dorożyński Johann, 8. Schnell Witold, 9. Margulies Adolf, 10. Franzos Jacob, 11.

Rubinstein Nachum, 12 Basseches Isidor, 13. Wischnowitzer Samson 14. Mann David, 15. Womela Stanislaus, 16. Kahane Abraham, 17. Feuerstein Elias, 18. Rzędca Stanislaus, 19. Jung Abraham 20. Stein Moses, 21. Ponikwer Tobias. — Zweite Classe haben 2, dritte Classe 1, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus je einem Lehrgegenstande nach den Ferien 8 Schüler erhalten.

VI. Classe.

Vorzug:

1. Dobschütz Liber, 2. Finkelscherer Israel, 3. Rozdolski Xenophon, 4. Orenstein Sigismund, 5. Kolischer Karl, 6. Spatz Isac, 7. Ornstein Stanislaus, 8. Suszczyński Nicolaus.

Ersfe Classe:

9 Segal Simon, 10. Meller Jacob, 11. Weyde Nicolaus, 12. Schaff Albert, 13. Karmalita Gregor, 14. Radoszewski Kasimir, 15. Dawidowicz Michael, 16. Greis Ladislaus, 17. Thon Samuel, 18. Baslewi Nachmen, 19. Szyszkowski Adam, 20 Finkel Froim, 21. Pariser Osias, 22. Leontowicz Kornel, 23. Ochs Isaac, 24. Kowalewski Edmund, 25. Demczyński Nicolaus. — Dritte Classe erhielt 1, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus je einem Gegenstande nach den Ferien 2 Schüler.

VII. Classe.

Vorzug:

1. Podhorzer Chaim, 2 Reick Felix, 3. Reik Jacob, 4. Kuźmowicz Julian.

Erste Classe:

5. Demant Josef, 6 Lublin Alfred, 7. Abrahamowicz, richtig Fischeles David, 8. Münz David, 9. Paczuk, richtig Nakwoler Jacob 10. Moczarowski Anton, 11. Sucharowski Johann, 12. Benda Marian, 13. Małaczyński Thadaeus, 14. Badner, richtig Chaimsohn Leib, 15. Mały Nicolaus, 16. Trzemeski Heinrich, 17. Wassermann Schlome, 18. Piniewski Adolph, 19. Mintz Isac. — Zweite Classe haben 2, die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung aus einem Lehrgegenstande nach den Ferien 3 Schüler erhalten.

X.

Kundmachung

bezüglich des nächsten Schuljahres 1885/6

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 1. September. Die Aufnahme der Schüler findet v. 27.—31. August in den Vormittagsstunden v. 9 — 12 statt.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmstaxe von 2 fl. 10 kr. und 1 fl. als Lehrmittelbeitrag zu entrichten. Die in die I. Classe eintretenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben und sich hierüber durch Beibringung ihres Tauf-oder Geburtscheines ausweisen. Die von öffentlichen Volksschulen sich Meldenden haben ein Schulzeugnis beizubringen.

Die Aufnahme in die I. Classe hängt von dem Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, der sich sowohl die aus einer öffentlichen Volkschule Kommenden, als auch die privat Unterrichteten unterziehen müssen.

Bei nicht erfolgter Aufnahme werden die erlegten Taxen zurückgestellt.

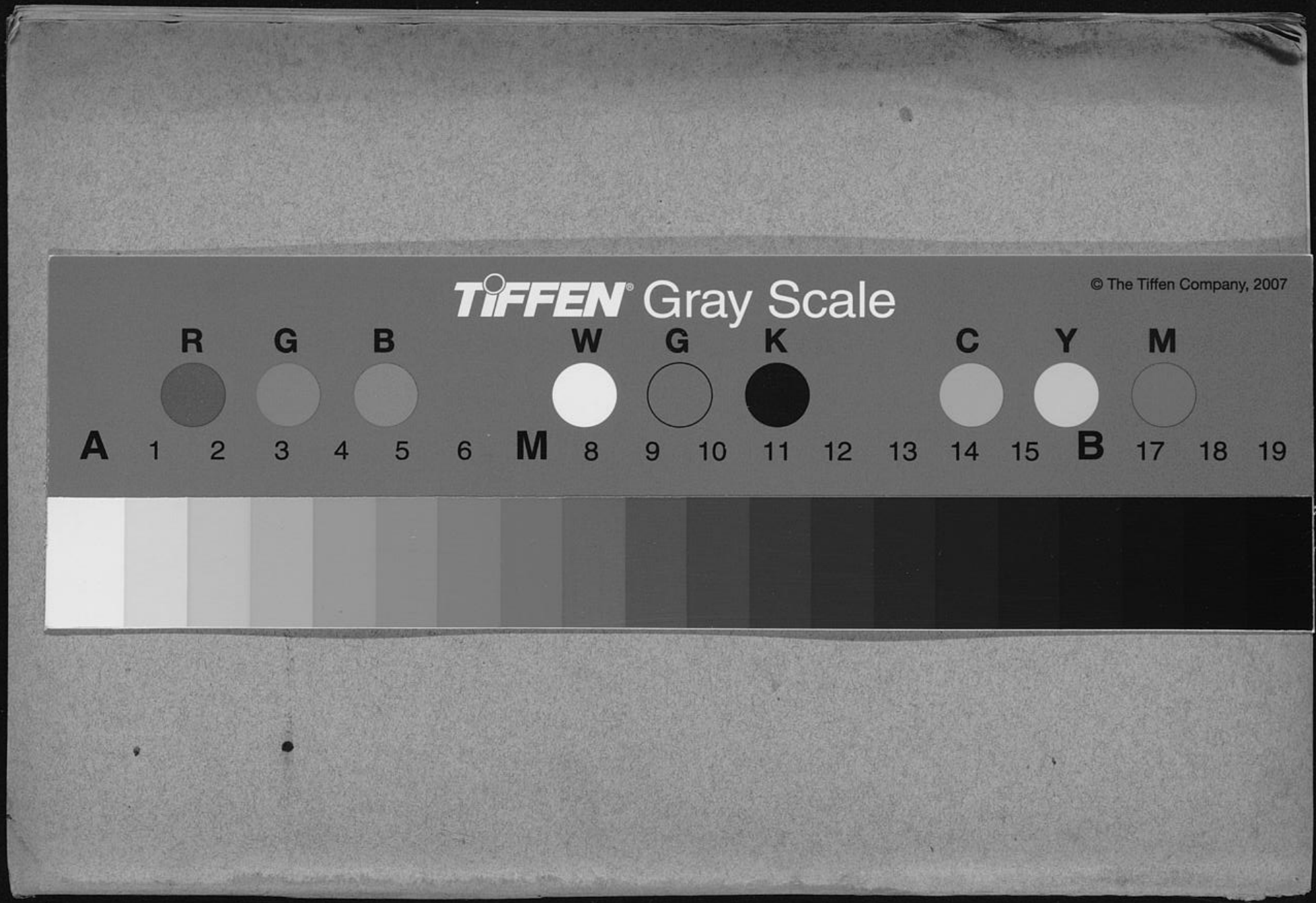
Zur Aufnahme neu eintretender Schüler in eine der höheren Classen isr das letzte Semestral-Zeugnis mit dem Nachweise der vorschriftsmässigeu Abmeldung von der früheren Anstalt erforderlich.

Das Schulgeld beträgt für die Schüler des Untergymnasiums halbjährig 10 fl., für jene des Obergymnasiums halbjährig 12 fl. ö. w., und ist im ersten Monate eines jeden Semesters zu entrichten

Die Theilnahme am Unterrichte in einem der freien Lehrgegenstände ist bei der Aufnahme anzuzeigen und bedarf der Zustimmung des Vaters oder dessen gesetzlichen Stellvertreters.

Die Befreiung von der weiteren Theilnahme am Unterricht in einem freien Lehrgegenstande kann in der Regel mit Schluss eines Semesters und infolge ausdrücklichen Wunsches des Vaters oder dessen gesetzlichen Stellvertreters erfolgen.

Die Schüler der Vorbereitungsclasse zahlen bei der Aufnahme ebenfalls den Lehrmittelbeitrag von 1 fl. und an Schulgeld im I. Semester 2 fl. 50 kr. im II. Semester 3 fl. ö. W.


TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R
G
B
W
G
K
C
Y
M
A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19